

Einladung zur Pressekonferenz am 16. Februar 2016

AMNOG-Report 2016 der DAK-Gesundheit

Kosten und Nutzen neuer Arzneimittel: Welchen Einfluss hat die Bewertung auf die verordnenden Ärzte?

Sehr geehrte Damen und Herren,

weit über 30 Milliarden Euro haben die gesetzlichen Krankenkassen im vergangenen Jahr für Arzneimittel ausgegeben – damit ist ein Rekordniveau erreicht. Vor allem neue Medikamente gelten als Kostentreiber. Das vor fünf Jahren installierte Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG) soll die Preise regulieren. Jetzt diskutiert die Politik über eine Reform.

Sind die „Mondpreise“ für Medikamente im ersten Jahr nach der Zulassung gerechtfertigt? Gefährdet die Marktrücknahme vielversprechender Wirkstoffe die Versorgung der Patienten? Sind die verordnenden Ärzte ausreichend über die Ergebnisse der Nutzenbewertung informiert? Warum fordern Krankenkassen, Ärzteschaft und Arzneimittelhersteller eine Schärfung des AMNOG?

Der AMNOG-Report 2016 der DAK-Gesundheit, der in Zusammenarbeit mit Professor Wolfgang Greiner und Julian Witte von der Universität Bielefeld erstellt wurde, beleuchtet Problemfelder und zeigt Verbesserungspotenziale auf. Dazu wurden 134 Nutzenbewertungsverfahren für insgesamt 111 Wirkstoffe analysiert. Außerdem wurden niedergelassene Ärztinnen und Ärzte zu ihren Einschätzungen und Erfahrungen aus dem Praxisalltag befragt.

Wir möchten Ihnen die wichtigsten Ergebnisse vorstellen und laden Sie herzlich ein:

16. Februar 2016, 11.00 Uhr

**Tagungszentrum im Hause der Bundespressekonferenz, Raum 3-4
Schiffbauerdamm 40/Ecke Reinhardtstraße, 10117 Berlin**

Ihre Gesprächspartner sind:

- Prof. Dr. h. c. Herbert Rebscher, Vorsitzender des Vorstands der DAK-Gesundheit
- Prof. Dr. Wolfgang Greiner, Gesundheitsökonom an der Universität Bielefeld
- Prof. Dr. Daniel Grandt, Vorstand Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft

Bitte teilen Sie uns auf dem beiliegenden Antwortschreiben mit, ob Sie an der Pressekonferenz teilnehmen möchten.

Freundliche Grüße



Jörg Bodanowitz

Bitte per Fax oder eMail zurück an:

Pressestelle der DAK-Gesundheit
Postfach 1014 44
20009 Hamburg

eMail: presse@dak.de
Telefax: 040/2396-2219
Telefon: 040/2396-1409

AMNOG-Report 2016
16. Februar 2016, 11.00 Uhr,
Tagungszentrum im Hause der Bundespressekonferenz, Raum 3-4
Schiffbauerdamm 40/Ecke Reinhardtstraße
10117 Berlin

Absender

Von:

Telefon:

Telefax:

eMail:

Ich nehme an der Pressekonferenz teil.

Unser Medium wird vertreten durch:

(Name bitte in Druckbuchstaben)

Ich nehme an der Pressekonferenz **nicht** teil, bitte schicken Sie mir die Presseunterlagen per E-Mail zu.

Unter www.dak.de/presse finden Sie das Internetangebot der DAK-Pressestelle.